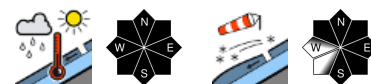


## Mit anhaltend warmen Temperaturen Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen weiterhin möglich.



Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West, Ammergauer Alpen



Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

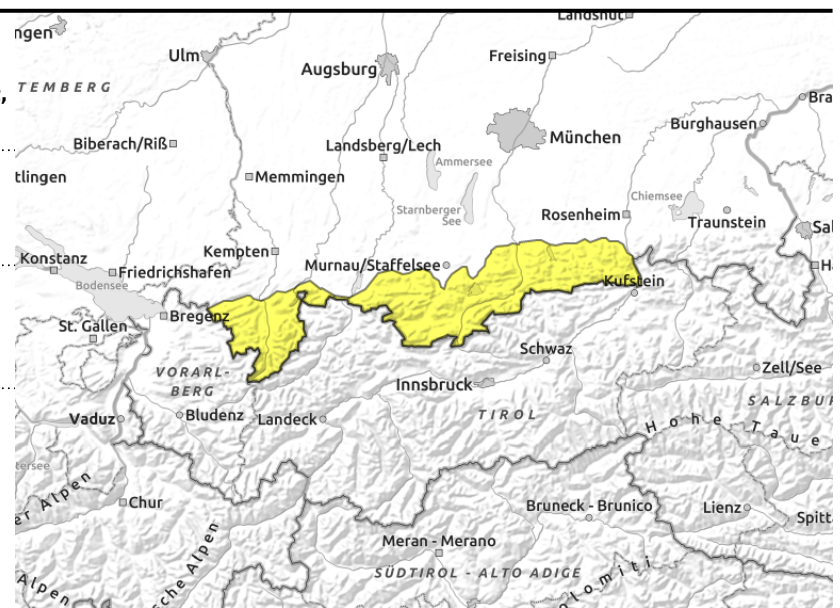
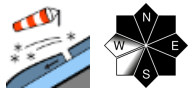


### Exposition



**15.12.2021**

**Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm,  
Werdenfeller Alpen, Bayerische Voralpen Mitte,  
Bayerische Voralpen Ost, Bayerische Voralpen West,  
Ammergauer Alpen**



## Mit anhaltend warmen Temperaturen Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen weiterhin möglich.

Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Höhenlagen und Expositionen können sich einige nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen von selbst lösen. Die Nassschneelawinenaktivität folgt einem leichten Tagesgang. Zudem ist die Selbstauslösung von Gleitschneelawinen an glatten und steilen Wiesenhängen aller Hangrichtungen und zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Lawinen bleiben meist klein bis mittelgroß. Vereinzelt sind im Allgäu und in den Hochlagen große Lawinen nicht ausgeschlossen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen meiden.

Oberhalb 1800 m ist der Tribschnee der letzten Tage meist nur noch mit großer Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Sie nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. An vereinzelt Stellen der Hochlagen können Lawinen auch groß werden, wenn tieferliegende Schichten gestört werden.

### Schneedeckenaufbau

Die Nacht auf Mittwoch ist bedeckt und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden, der rasch wieder aufweicht. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit. Auch die Basis der Schneedecke ist besonders in den tiefen und mittleren Lagen oft feucht bis nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Der Tribschnee der vergangenen Tage verbindet sich mit der Erwärmung zunehmend. Störanfällige Schichten aus aufgebauten Kristallen gibt es mancherorts noch oberhalb ca. 1800 m im Bereich von Krusten und in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Die Krusten können zudem als Nässe stauende Schicht wirken.

### Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich in den nächsten Tagen weiter entspannen.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

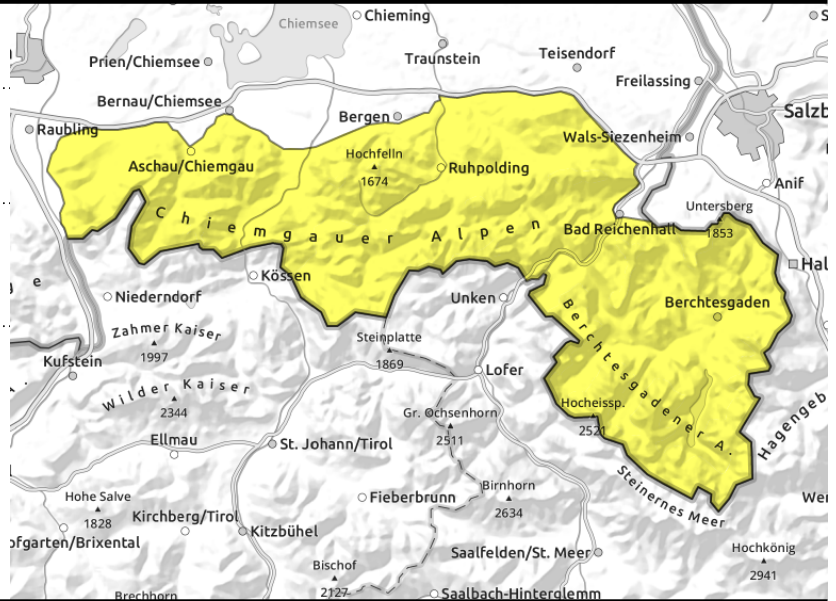
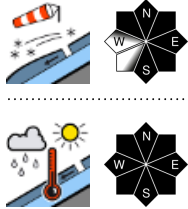
sehr groß

#### Exposition



# 15.12.2021

## Berchtesgadener Alpen, Chiemgauer Alpen Ost, Chiemgauer Alpen West



### **Tribschnee weiterhin beachten. Mit anhaltend warmen Temperaturen Nass- und Gleitschneelawinen besonders in den tiefen und mittleren Lagen möglich.**

Das Hauptproblem ist der Tribschnee der letzten Tage. Dieser ist oberhalb 1600 m noch insbesondere mit großer Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im Steilgelände der Expositionen Nordwest- über Ost bis Süd und in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Sie nehmen in Anzahl und Umfang mit der Höhe zu. An vereinzelt Stellen der Hochlagen können Lawinen auch groß werden, wenn tieferliegende Schichten gestört werden. Zudem können sich besonders in den tiefen und mittleren Lagen und allen Expositionen einige nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen von selbst lösen. Auch ist vereinzelt die Selbstauslösung von Gleitschneelawinen an glatten und steilen Wiesenhängen aller Hangrichtungen möglich. Lawinen können kleine, bis mittlere Größe erreichen. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

### **Schneedeckenaufbau**

Die Nacht auf Mittwoch ist bedeckt und es kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden, der in den mittleren Lagen rasch wieder aufweicht. Dadurch verliert die Schneedecke an Festigkeit. Auch die Basis der Schneedecke ist besonders in den tiefen und mittleren Lagen oft feucht bis nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Die Tribschneepakete der vergangenen Tage verbinden sich zunehmend. Störanfällige Schichten aus aufgebauten Kristallen gibt es mancherorts noch oberhalb ca. 1600 m im Bereich von Krusten und in den Hochlagen an der Schneedeckenbasis. Die Krusten können zudem als Nässe stauende Schicht wirken.

### **Tendenz**

Die Lawinengefahr wird sich in den nächsten Tagen zunehmend entspannen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

